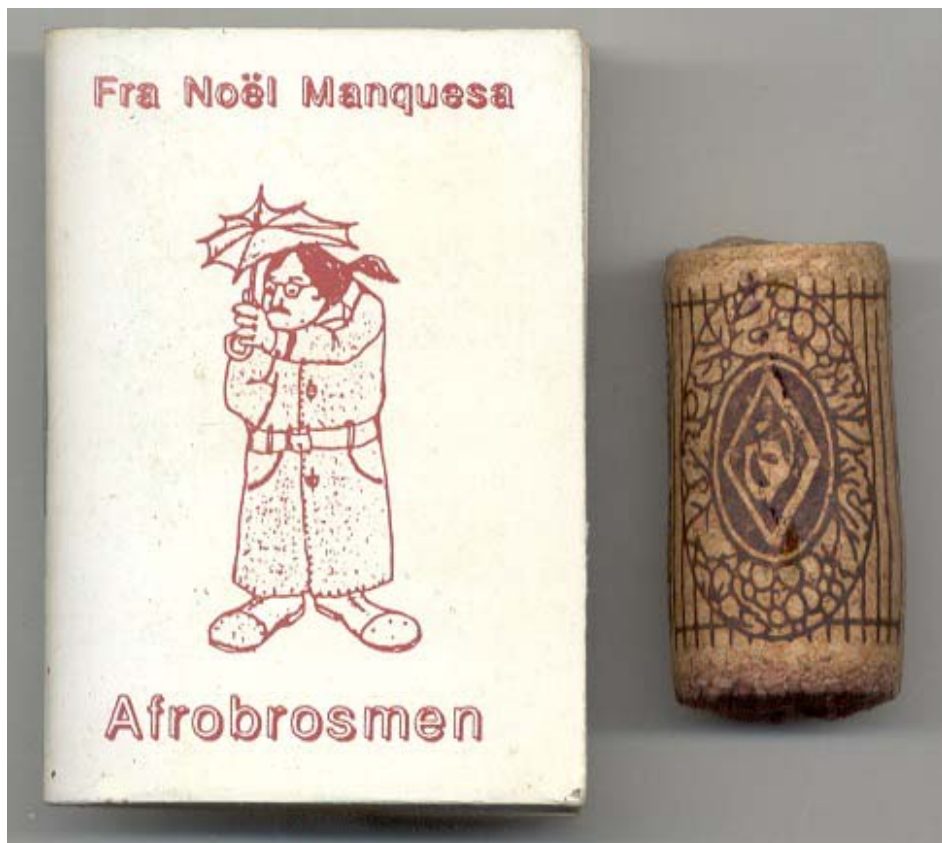


Fra Noël's

Afrobrosmen



1988
Fra Noël Manquesa
Zürich

Druck:
Verlagsdruckerei Zürich
Hohlstr. 485
8048 Zürich
Tel. 491 32 00

O Musiker!
Warum spielt Ihr
denn so laut?
Habt Ihr Angst
wir könnten Euch
nicht hören?

Erschreckend
sich vorzustellen,
dass es den Künstlern
am Ende
doch nur darum geht
einen Erfolg zu erleiden.

La jalousie.
Die Jalousie.
Wahrhaftig,
da geht einem plötzlich
der Laden runter.

(frei nach Daniel Meili)

Wer nicht immer
strebend sich bemüht
etwas zu Ende zu führen
den werden wir verachten.

(frei nach Wolfgang
Amadeus Goethe)

Zwei Sparhefte bestehen,
ach,
auf meiner Bank.

(frei n. Johann Sebastian
Goethe)

Der Mensch
hat den Kühlschrank
nicht dank
der Thermodynamik
sondern
die Thermodynamik
dank des Kühlschranks
erfunden.

Stets bemüht
mich mitzuteilen
vergass ich ganz
mein Leben einzuteilen.

Der Berg möchte
eine Wolke sein
und die Wolke, ein Berg.
Und so schliesst sich
der Kreislauf
meiner Sehnsucht.

Einzelne Menschen
lieben die Blumen
und zusammen
deren Zerstörung.

O, Du fröhliche Autobahn
O, Du selige Asphaltsschicht
mit zermalnten
Vögeln drauf
rot umrahmt und grusig.

Ich spielte Klavier
und das Gespielte
fiel auf den Boden
und der Staubsauger
verbreitete später
das Lied.

Was ich tat
das tat ich
und diese Taten
gehören jetzt
dem Abfuhrwesen
und sind nicht mehr da.

(frei nach Edith Piaf)

Wenn ein Hund schläft
so tut er das.

Je unfreier der Mensch
desto kürzer
ist die Leine
seines Hundes.

Alt
sein
heißt
sich
aufgegessen
zu
haben.

Wer Unerfahrung zugibt
ist auch bereit
die Augen zu öffnen.

Von allen Menschen
auf Erden
zeichnen sich die
sogenannten Zivilisierten
dadurch aus,
dass sie tagtäglich
in Schüsseln
mit reinstem Trinkwasser
stuhlen.

Man ist solange lebendig
wie man neugierig ist.

Manchmal denke ich
mein Land
das sei kein Land mehr
sondern ein Warenhaus.

In dieser Stadt
löffeln viele Leute
ihre Wut
mit dem Kaffeelöffel aus.

Wie viele kaputte Leute
traf ich
die noch ganz
und wie viele ganze
die kaputt waren.

Wer stets
bescheiden lebte
der erfreut sich
seiner Rente;
Wer stets
zuviel wollte
den wurmts,
dass so klein die Beute.

Der Mensch schuf Gott,
dass er IHM diene.

Die Angst
vor der Staatsgewalt
ist nicht eine Schwäche
des kleinen Mannes
sondern eine Stärke
der Mächtigen.

Lyriker! Gebts auf!
In der Tat:
Ich geb Euch heut'
den guten Rat:
Versucht nicht
Gedichte zu verkaufen;
Braucht lieber
was Ihr habt
zum Sauffen.

Sowohl der Baum
des Guten
wie der
des Bösen
werfen viele Samen.
Nur der Baum
der Dummheit
trägt keinen Samen
denn er ist unsterblich.

Die
Schweizer
sind
ein
Ameisenvolk.

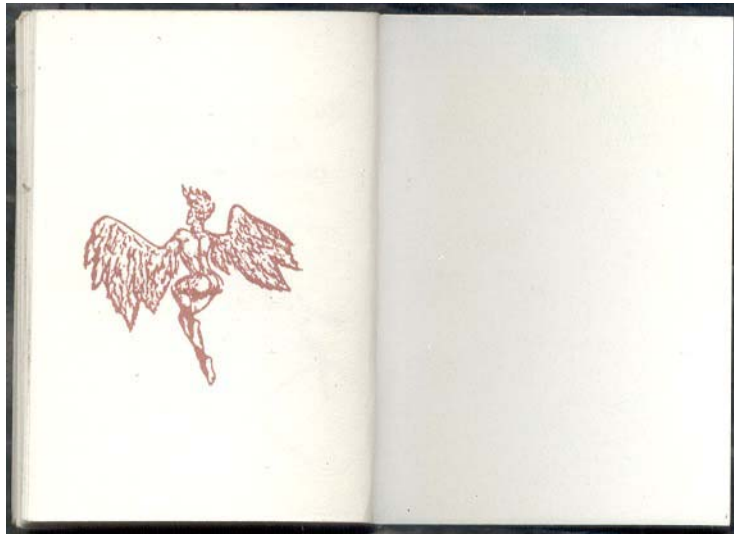
(Siehe
eine
Tausendernote)

Le monde paraît cher
à ceux qui sont pauvres
et enmerdant
à ceux qui sont riches.

(frei n. Horace Walpole)

Es kann nicht alles
mit Worten
gesagt werden:





© 2010 Manuel Franquesa Voneschen